

**zufallen 1.** wie schd. *Baß off, daß dr die Deer net zoufällt* [Dorhm.-Fb]. *Aich sei moid, mer fan die Aaage zou* [Nieder-Weimar-Ma]. – **2. a.** wie schd. 'erhalten', 'zuteilt bekommen'. *Ds Haus is mer zugefalle* [Frankf.]. – **b.** 'zustoßen' [Eschr.]. *Woas eas m daa" zougefan?* [ebd.].

Formen: *tsūfalə* Frankf., *dsoufan* Wtfd.; niederdt. *tōfalən* Rho. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 883, 3ff., Rheinisches Wbch. 2, 271, 28ff., Frankfurter Wbch. 6, 3656, Deutsches Wbch. 16, 347.

**zufassen** \*'anpacken' [Sulzb.-Hö].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 833, 17ff.

**zuflicken** (*dsūflegən*) Wie schd. 'ein Loch in der Kleidung zunähen' [Ndeb].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 883, 22ff.

**zufliiegen** Wie schd.; Rda. s. 29, 31ff.

Vgl. Südhessisches Wbch. 833, 25ff., Frankfurter Wbch. 6, 3656.

**zufreien** (*tōfrigən*) 'einen Ehepartner vermitteln' [Niedermeiser-Hg]; s. *freien*.

**Zufrēssen** N. 'das, was es zu fressen gibt' [Stein-Neukirch-Ow]. *Det Fourer 'Futter' en det Zefresse* [ebd.]. In der Mda.dichtung: *Wahrhaftig 'r hatts geasse – De Freckil 'den Ferkeln' ihr Sefreasse* (P. Geibel, Mein schönste Gruß d'r Wearreraa, Neue Ged., 1908, S. 15). Vgl. *Fressen*.

**zufrieden** Wie schd. 'mit den gegebenen Umständen einverstanden'. Der Homburger *ist z., wenn er eine Schüssel voll Kartoffeln und eine gute Nacht hat* [Homburg v. d. H.-Ot]. *Wer sefräre äs, der äs ö glecklech. Seck sefräre!* 'sei zufrieden!' [Dsbj.]; auch verstärkend *Sei dau 'du' sefriere!* 'beruhige sich, rege dich nicht auf!' [Herbornseelb.-Di]. Antwort auf die Frage nach dem Befinden: *Sai recht sefirre met oder nit sefirre* [Ober-Ohmen-Al]. In fester Fügung *es* (auch *das*) *zufrieden sein* 'damit einverstanden sein': *Aich sei"s zefriere* [Wiss.], *un wie se's alle zefriden sin ...* [Kass.], *wenn de 'sie' et zefrere es ..., mir worn et grod zefrere* [Stein-Neukirch-Ow]. Er *woar das nit zefirre* 'war damit nicht einverstanden' [Mensfdn.-Li]. *Ich sein's zufriede* ist zustimmende Antwort der Mädchen bei der Aufforderung zum Tanz [Oberkalb.-Schl].

Formen: *dsəfrēdan* Rhhsn., *dsəfrēən* Obob., *tsəfrirən* Schenkelbg.-Uw, *tsəfridə* Frankf., *dsəfrirə* Wiss., *dsəfrirə* Oberbrechen-Li, *dsəfrirə* Eschr., *dsəfridə* (jünger) und *səfridə* Gelnhsn., *səfrirə* Bhfdn., *səfrirə* Lghn., *səfrēt* und *səfrərə* Lhsn. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 883, 61ff., Rheinisches Wbch. 2, 804, 41ff., Thüringisches Wbch. 6, 1302, Frankfurter Wbch. 6, 3657, Deutsches Wbch. 16, 365ff. – s. *kontent*.

**zufrieren** Wie schd. *De Maa" 'Main' is zugefrorn* [Han.]. Rda. *Wann's kalt werd, froist de Hoiher* 'den Hühnern' *der A'sch zou* 'legen sie keine Eier mehr' [Wiss.]; auch scherzh. und derb auf den Menschen übertr. *Ds eas su kalt, darram* 'daß einem' *der A'sch zou freist* [ebd.]; ähnl. in den Rätseln bei *Arsch* und *krumm* (s. diese).

Formen: *dsoufrirən* Gelnhsn., *dsoufrirə* und Wiss. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 884, 35ff., Rheinisches Wbch. 2, 808, 60ff., Thüringisches Wbch. 6, 1303, Deutsches Wbch. 16, 371. – S. *frieren*.

**zufügen** Wie schd., jedoch nur belegt in der Rda. *Wäs du net willschd, däs man der du, däs füch ach kaanem annern zu* [Wsl.].

**Zug M. 1. a.** wie schd. 'die Einwirkung auf etwas, um es zu bewegen', etwa 'das Ziehen des Pferdes' [Selt.]. *Dä is gor kaan Z. dahinner* 'da fehlt die Kraft' [Gelnhsn.].

In festen Wendungen auch allgemeiner 'Tätigkeit': Jmd. oder etwas *steht auf de Z.* 'ist zur Arbeit bereit' [Goldhsn.-We], (*recht*) *im Zuge sein* 'mitten in einer Arbeit stecken' [Niedermörsb.-Ow], *net em Zäg seng* 'krank sein' [Obgz.]; Bauernregel s. 3, 809, 30ff. – **b.** 'Wuchskraft bei Pflanzen und Tieren' [Ober-Ohmen-Al], *Zook hon* \*'gut ansetzen, gedeihen (von Pflanzen)' [Ndeb.], ähnl. *da ist Z. drin* 'desgl.' [Gensungen-Me]. – **c.** übertr. 'Zucht', etwa in der Schule [Wiss. Eschr.]. *Ean Zugg brenge* 'erziehen' [Eschr.], *ean Zugg mache* 'in Ordnung bringen' [ebd.]. *im Zugg hoo* 'in guter Ordnung haben' [Wiss.]; Rda. s. 631, 52ff. Inhaltlich anschließend die Rda. *einen auf dem Z. haben* 'auf jmdn. nicht gut zu sprechen sein' [Limb.-Ow Marb.-Ma Klschmkd.]. – **2.** wie schd. 'geordnete Menge sich fortbewegender Menschen', z.B. 'Festzug' [Selt. Gelnhsn.], 'Leichenzug' [Wsl. Selt.]. *Dä hot n große Z. gehät* 'hatte ein großes Trauergefolge' [Wsl.]. – **3.** 'Vorrichtung zum Ziehen', speziell auch – **a.** \*Teil des Pferdegeschirrs', [Uw], d.h. 'die Ketten und Befestigungen, woran das Pferd zieht' [Kammerforst-Uw]; vgl. *Zuge*. – **b.** 'Kordelgestänge mit Holzgriff zum Bewegen der Hunde (s. *Hund*) beim Weben' [Hü: s. A. Gewecke-Berg, Am Quell des Volkstums, 1935, S. 29]. – **c.** 'Zugrolle', 'Flaschenzug' [Atzenhn.-Al Grünbg.-Gi]; hierzu auch 'Raum in der Scheune, wo die Rolle hängt' [Walsdf.-Ut]. – **d.** 'Band, mit welchem die *Tüllmütze* (s. 166, 27ff.) auf der *Stechschippe* (s. 3, 745, 33ff.) festgezogen wurde [Melsungen: Heßler 2, 44f.]. – **4.** wie schd. 'großer Schluck' [Wsl. Atzenhn. Grünbg. u. öfters]. *Hä där'n diefe Zok aus d'r Fläsche* [Feudgn.-Wi]. Rda. *n gure Zuuch am Hals hää"* 'tüchtig trinken können', 'große Schlücke nehmen' [Wsl.]. – **5.** wie schd. 'Atemzug'. Rda. *Hä leir e'n letzte Zieje* 'wird bald sterben' [Feudgn.-Wi]. – **6.** wie schd. 'starke Luftbewegung' [Selt. Wiss. Feudgn.-Wi Obob. und öfters], insbes. auch 'Luftzug im Ofen, der das Feuer am brennen hält' [Frankf. Sulzb.-Hö]. *Der Owe hat gar kaan Zuuch* 'brennt schlecht' [Sulzb.]. – **7.** = *Zugloch* (s.d.) [Nst., nb. diesem]. – **8.** wie schd. 'Schritt beim Spiel'. *Dau best am Z.* [Friedbg.]. Hierzu auch 'Ankündigung eines nächsten Programmpunktes in einer regelten Abfolge eines Festes (durch Tusch, Trommelwirbel usw.): *Wieder ein Z.!* 'ein Trompetenstoß' [Obgz.]. – **9.** = *Ziehung* 2 (s.d.) [Sulzb.-Hö Buch-Go Holler-Uw; Di (z.T. veraltet)]. *Beaste daa" schu iim Zugg geweest?* [Wiss.]; *E kömmt en de Z.* [Holler], *E wär im Zugg* [Roth-Di]. – **10.** Z. als Mengenangabe – **a.** 'ein Ackerstrich Kartoffeln' [Wingeshsn.-Wi]. – **b.** *ein Tog Heu* 'ein Bündel Heu' [Hombressen-Hg]. – **c.** *en Z. Därm* 'eine Arbeitsmenge Därme beim Wurstmachen' [Eschr.]. – **11.** 'Querbalken im Fachwerkhaus' [Hartenr.-Bi]; vgl. *Zugnagel*. – **12.** wie schd. 'Eisenbahnzug' [allgemein]. *Ech hon häit n Zääk gesehn, he hat sechzeg Weenge* 'hatte 60 Wagen' [Dsbj.]. *D'r Zok fuhr obb* [Feudgn.].

Formen: *dsug/tsuk* u. ä. Nst. Naunhm.-Bi Wiss. Eschr., *tsyk* Friedbg., *dsog* Rhhsn. Obob., *dsūx/tsūx* u. ä. Wsl. Gelnhsn. Nst. (neuer), *dsūg* (nur Z. 3 c, 4 u. 12), sonst *dsug* Grünbg.-Gi, *tsök* Hersfd.; niederdt. *tog* Hombressen. – C. 937. – Vgl. Südhessisches Wbch. 3, 884, 63ff., Rheinisches Wbch. 9, 856, 10ff., Thüringisches Wbch. 6, 1303ff., Frankfurter Wbch. 6, 3657, Deutsches Wbch. 16, 376ff. – S. *ziehen* und *Zucht*.

**Zugabe** F. Wie schd. 'Beigabe', 'kleines Geschenk beim Einkauf', usw., jedoch insbes. auch 'Vermögen der jungen Frauen außer der Aussteuer' [Ober-Ohmen-Al].